



## Pressemitteilung

# Essen bestellen: Wohin mit dem Verpackungsabfall? Richtige Mülltrennung schont Ressourcen und Klima

**Köln, 14.02.2024 – Keine Zeit zum Kochen, gemütlicher Videoabend mit Pizza, Burger oder Pommes? Dann heißt es oft: Essen beim Lieferdienst bestellen. Doch was tun mit gebrauchten Pizzakartons, Menüschildern und Co.? Korrekt getrennt und entsorgt, können viele dieser Verpackungen recycelt werden – das schont wichtige Rohstoffe und das Klima. Tipps für die richtige Entsorgung und auch zu Alternativen für To-go-Einwegverpackungen gibt die Initiative „Mülltrennung wirkt“.**

Essen bestellen, das geht schnell und einfach – wenn man sich bei der Vielzahl von Lieferdiensten entscheiden kann. Pizza, Burger, asiatische oder vegane Gerichte: Das Angebot an Speisen ist so vielfältig wie die mitgelieferten Verpackungen. Und wohin dann mit Pizzakartons, Pommes-Tütchen, Burger- oder Nudelboxen? Werden sie zuhause richtig entsorgt, können viele dieser Verpackungen recycelt werden. **„Das Recycling gebrauchter Einwegverpackungen, beispielsweise aus Aluminium, Kunststoff oder Papier hilft, wichtige Rohstoffe und das Klima zu schonen. Sie richtig zu entsorgen, ist genauso einfach wie die Essensbestellung für den gemütlichen Videoabend. Dabei wollen wir helfen“**, sagt Axel Subklew, Sprecher der Initiative „Mülltrennung wirkt“. Sie klärt bundesweit Verbraucher\*innen über richtige Mülltrennung auf. Für die umweltfreundliche Entsorgung von Pizzakarton & Co. hat die Initiative „Mülltrennung wirkt“ praktische Tipps zusammengestellt.

### Einfache Grundregel hilft bei Abfalltrennung

Erste Orientierung bei der Abfalltrennung bietet eine einfache Grundregel: In die Gelbe Tonne und den Gelben Sack gehören ausschließlich gebrauchte und restentleerte Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Das sind zum Beispiel Leichtverpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundmaterialien wie Getränkekartons. Papier, Pappe und Karton kommen in die Altpapier- und Altkartontonne, Glasverpackungen nach den Farben Weiß, Braun und Grün sortiert in die entsprechenden Altglascontainer.

### Praktische Tipps: Außer-Haus-Verpackungen für Essen und Getränke richtig entsorgen

**Niemals Reste in der Verpackung lassen:** Essensreste oder Fett können das Recycling von Verpackungen erheblich stören oder sogar verhindern. Alle Einwegverpackungen, ob Pizzakartons, Menüschildern oder Burger-Boxen, müssen also vor der Entsorgung restlos geleert werden.

**Pizzakarton – Altpapier oder Restmüll?** Der Pizzakarton gehört ins Altpapier. Aber nur, wenn er vollkommen leer und nicht zu schmutzig ist, das heißt maximal etwa ein bis zwei Fettflecken hat. Mit Käse, Saucen oder viel Fett verunreinigte Kartons müssen im Restmüll entsorgt werden.

**Wohin mit Kunststoff- oder Aluminium- Menüboxen?** Kunststoffverpackungen oder Aluminiumschalen für warme und kalte Speisen kommen – ohne Reste – in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Getrennt von der Schale, gehört auch die Abdeckung von Menüboxen, zum Beispiel aus Aluminium oder Folie, dorthinein. Ebenfalls in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack kommt gebrauchte Aluminiumverpackung von Dönern oder Wraps. Wichtig: Die Folie muss weitestgehend frei von Saucen oder anderen Essensrückständen sein.

Mach mit!

müll / trennung - wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



### **Dürfen Verpackungen aus biologisch abbaubaren Kunststoffen in die Biotonne?**

Einwegverpackungen aus biologisch abbaubaren Kunststoffen wie Burgerboxen oder Menüschalen dürfen nicht in den Biomüll. Sie müssen, wie alle anderen Kunststoffverpackungen, in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack entsorgt werden.

### **Was tun mit Warmhaltebeuteln und anderen Verpackungen aus beschichtetem Papier?**

Pommes, Frühlingsrollen und ähnliche Speisen werden oft in isolierenden Warmhaltebeuteln geliefert. Sie bestehen außen aus Papier, innen aus Aluminium- oder Kunststoffschichten, die warmhalten und schützen. Verbundverpackungen wie diese kommen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Das gilt auch für Menüschalen aus beschichtetem Papier oder Karton, in denen zum Beispiel häufig asiatische Nudelgerichte oder Reis verpackt werden.

**Mehrweg statt Einweg – Verpackungsabfälle vermeiden:** Restaurants, Lieferdienste und Caterer (mit Ausnahme von kleinen Betrieben wie zum Beispiel Imbissbuden) müssen neben Einwegverpackungen auch Mehrwegverpackungen für Außer-Haus-Gerichte und -Getränke anbieten. Kleinere Betriebe, die gesetzlich nicht unter diese Angebotspflicht fallen, müssen Kund\*innen erlauben, mitgebrachte Mehrwegbehälter zu nutzen. Für Pizzakartons gilt die Mehrwegangebotspflicht allerdings noch nicht.

### **Verpackungsrecycling ist eine wichtige Rohstoffquelle**

Wie effektiv das Recycling von Verpackungen ist, hat das Öko-Institut berechnet: Durch die Verwertung von Verpackungen aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack, aus Glas sowie aus Papier, Pappe und Karton werden in Deutschland jährlich 1,95 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart. Rund vier Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe erzeugt das Verpackungsrecycling im Jahr – sie sind eine wichtige Rohstoffquelle für die Herstellung neuer Produkte.

Bildmaterial und die Pressemitteilung zum Download sowie weitere Informationen zum Thema richtige Mülltrennung finden Sie unter: [www.muelltrennung-wirkt.de/presse](http://www.muelltrennung-wirkt.de/presse)

Das beigefügte Pressefoto kann mit folgendem Credit veröffentlicht werden: *Initiative „Mülltrennung wirkt“ / Marcella Merk*

Bildunterschrift: Nach dem Essen Pizzakartons, Menüschalen und Co. richtig entsorgen – Umwelt und Ressourcen schonen.

### **Über „Mülltrennung wirkt“**

„Mülltrennung wirkt“ ist eine Initiative der dualen Systeme in Deutschland. Die dualen Systeme organisieren mit ihren Dienstleistern aus der Entsorgungs- und Recyclingbranche die Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen. Grundlage für ihre Arbeit ist das Verpackungsgesetz. An der bundesweiten Initiative „Mülltrennung wirkt“ sind aktuell zehn duale Systeme beteiligt. Gemeinsam wollen sie über richtige Abfalltrennung und Recycling von Verpackungen aufklären, mit Irrtümern und Müllmythen aufräumen und möglichst viele Menschen zum Mitmachen motivieren.

### **Kontakt**

Pressebüro „Mülltrennung wirkt“  
c/o Maria Marberg  
Mobil: +49 (0)175 59 64 229  
[presse@muelltrennung-wirkt.de](mailto:presse@muelltrennung-wirkt.de)

Axel Subklew, Experte der Initiative „Mülltrennung wirkt“  
Tel.: +49 (0)2203 50 26 414 | Mobil: +49 (0)178 24 46 547  
[subklew@muelltrennung-wirkt.de](mailto:subklew@muelltrennung-wirkt.de)